



MINDMOVIE STUDIE

www.mindinvision.com

INHALTSVERZEICHNIS

Seite 3 Einleitung
Seite 6Theorie
Seite 14 Methode
Seite 17 Analyse & Ergebnisse
Seite 28 Allgemeiner Rückblick & Fazi
Seite 33 Schlusswort
Seite 35Literaturverzeichnis

EINLEITUNG

"Alles, was wir sind, entsteht aus unseren Gedanken. Mit unseren Gedanken formen wir die Welt." - Buddha

Ein bekanntes Sprichwort besagt: "Der Glaube kann Berge versetzen." Dieser Ausdruck, der oft im Zusammenhang mit der Überwindung von Hindernissen oder dem Erreichen des scheinbar Unmöglichen verwendet wird, verdeutlicht die Kraft des Glaubens und der positiven mentalen Einstellungen. Doch dieser Gedanke geht weit über eine bloße Redewendung hinaus. Tatsächlich gibt es eine Fülle von Büchern, Schriften und Lehren, die die transformative Macht der Gedanken betonen. Ein herausragendes Beispiel dafür ist das Buch "The Power of Positive Thinking" von Norman Vincent Peale. In diesem Werk aus dem Jahr 1952 erforscht Peale, wie optimistisches Denken nicht nur die Einstellung einer Person beeinflusst, sondern auch ihr Leben in positiver Weise verändern kann.

Wie Napolen Hill schon sagte: "Was immer du dir vorstellen kannst, das kannst du erreichen." Die vorliegende Studie widmet sich der faszinierenden Frage, ob eine Veränderung unserer inneren Welt, der Welt unserer Gedanken und Emotionen, eine transformative Wirkung auf unsere äußere Realität haben kann.

Basierend auf dem Modell der Quantenphysik, welches besagt, dass zwischen dem Bewusstseinspunkt unserer Gedanken und der materiellen Welt keine unüberwindbare Trennung besteht, postulieren wir, dass eine Veränderung in unserem inneren Erleben sich potenziell auch auf die äußere Welt auswirken kann. **Unsere Hypothese** ist, dass eine bewusste Veränderung der mentalen und emotionalen Zustände durch das Betrachten eines Mindmovie zu einer entsprechenden Transformation der materiellen Umgebung führt.

Eine inspirierende Perspektive auf diese Frage bietet eben die Quantenphysik, wo einige Interpretationen darauf hindeuten, dass das Bewusstsein eine Rolle bei der Beobachtung und Gestaltung der materiellen Realität spielt. Diese Ansätze legen nahe, dass das Bewusstsein und die Materie untrennbar miteinander verbunden sind und dass unsere Wahrnehmung und Erwartungen eine tiefgreifende Wirkung auf die Welt um uns herum haben.

Placebo-Effekt Darüber hinaus bietet der faszinierendes Beispiel dafür, wie die bloße Erwartung einer Veränderung im mentalen Zustand tatsächlich zu realen Veränderungen im körperlichen Wohlbefinden die Behandlung führen kann. selbst wenn wirkungslos ist. Dies legt nahe, dass die Überzeugung und der mentale Zustand einer Person einen direkten Einfluss auf ihre körperliche Gesundheit haben können und dass unsere Gedanken und Erwartungen eine unbestreitbare Rolle bei der Gestaltung unserer Realität spielen können.

Ein zentraler Aspekt dieser Studie ist die Überprüfung dieser Hypothese durch die Anwendung einer innovativen Methode: dem Betrachten eines sogenannten "Mindmovies". Es handelt sich um Videos, die aus Bildern, Videos, Musik und Affirmationen bestehen, die auf die Ziele und Wünsche der Person ausgerichtet sind.

Diese Technik ermöglicht es den Teilnehmern, bewusst ihre Gedanken und Emotionen zu beeinflussen, indem sie sich gezielt bestimmte Bilder und Szenarien vorstellen. Indem wir diese Methode verwenden, beabsichtigen wir, die direkte Verbindung zwischen der Innenwelt des Geistes und der äußeren Welt der Materie zu untersuchen.

Mit der Durchführung dieser Studie zielen wir darauf ab, ein tieferes Verständnis dafür zu gewinnen, wie unsere Gedanken und Emotionen unser Leben beeinflussen.

Unsere Studie könnte einen Beitrag dazu leisten, neue Wege der Persönlichkeitsentwicklung und des Wohlbefindens aufzuzeigen, indem sie die Bedeutung des mentalen Zustands für die Gestaltung der Realität betont.

THEORIE

Quantenmodell der Realität

"Wir betrachten gewöhnlich nur die Materie, weil wir sie sehen und anfassen können. Viel wichtiger sind jedoch die Wechselwirkungsquanten, welche die Materie zusammenhalten und deren Struktur bestimmen."

- Carlo Rubbia, Physik-Nobelpreisträger 1984

Die Welt der Materie, wie wir sie mit unseren Sinnen wahrnehmen, besteht aus Massen und dem Raum zwischen den Massen. Die Grundelemente der Massen (Elektronen und Atomkerne) sind jedoch nichts Festes. Es um Energiewirbel. Denn wie uns die handelt sich Quantenphysik zeigt, bestehen wir und alle andere Materie zu 99,999999999% aus leerem Raum. Dieser ist voller Vakuumraum Energie, Frequenzen Informationen. Anders ausgedrückt, du und ich bestehen 0.00000001% aus (Warnke. Materie nur zu Quantenphilosophie und Spiritualität, 2011, Kapitel 3).

Was wir immer mehr erkennen ist, dass eben dieser grenzenlose leere Raum der uns vollständig umgibt und ausfüllt, auch Nullpunktfeld, Psi-Feld, Universeller Geist, liebende Intelligenz genannt wird, die Materie anordnet und Leben einhaucht. Es ist dieses Feld, dass jenseits von Raum und Zeit existiert, dass der Materie Form und Struktur ermöglicht. Einstein sagte bereits: "Das Feld ist das alleinige Lenkungsorgan des Partikels."

Hier kommt die Quantenphysik ins Spiel, die ein Teilgebiet der Physik ist, dass sich mit dem Verhalten von Materie und Energie auf subatomarer Ebene (die kleinsten Bausteine der Materie wie Elektronen, Protonen und Neutronen) und den quantenmechanischen Gesetzen beschäftigt. In der Quantenwelt gelten für uns Menschen ganz andere Gesetze, als wie in der Makro-Welt, in der wir verkehren.

Beim Beobachten und Messen der Atome, auf denen alles Materielle aufgebaut ist, zeigt sich, dass die Grundbestandteile des Atoms auf subatomarer Ebene nicht den Gesetzmäßigkeiten der klassischen Physik folgen. Fällt beispielsweise ein Apfel vom Baum, so beschleunigt dieser mit einer konstanten Kraft Richtung Mittelpunkt der Erde und wir können diesen Vorgang messen. Es ist vorhersehbar - klassische Newton'sche Physik.

Doch wenn wir den Vorgang auf subatomarer Ebene betrachten, ist das Verhalten der Elektronen als Partikel ungewöhnlich. Wenn die Elektronen mit dem Atomkern interagieren und sich auf das Zentrum zubewegen, gewinnen sie Energie hinzu bzw. verlieren sie Energie, werden sichtbar und verschwinden, und tauchen überall auf. Mal sind sie hier, dann wieder dort. Sie können überall erscheinen. Es ist nicht vorhersehbar.

Die Mikro-Welt der subatomaren Teilchen, auf der alles im Universum aufbaut, verhält sich also anders als die "Objekte" der Makro-Welt.

Die subatomare Welt ist einzigartig, sie besitzt nicht nur physische, sondern auch energetische Qualitäten. Sie ist sowohl Partikel (Materie) als auch Welle (Energie). Faszinierend! (Dispenza, Ein neues Ich, 2012, Kapitel 1)

Beobachter Effekt

Elektronen existieren zeitgleich in einer unendlichen Zahl an Möglichkeiten in einem unsichtbaren Energiefeld, dass davor bereits erwähnt wurde. Wenn ein Beobachter bzw. Betrachter seine Aufmerksamkeit auf irgendeine Position auf ein beliebiges Elektron richtet, taucht dieses Elektron auf. Anders formuliert: Ein Partikel kann in die Realität geschaltet / manifestiert werden, wenn es beobachtet wird. Dieses Phänomen wird auch als "Kollaps der Wellenfunktion" bzw. "Beobachter Effekt" bezeichnet. Die Quantenphysiker erkennen also, dass der Vorgang des Beobachtens bzw. des Messens Einfluss auf das Verhalten von Energie und Materie hat.

Das Doppelspaltexperiment, dass den Beobachtereffekt in der Quantenmechanik illustriert, wurde von verschiedenen Wissenschaftlern im Laufe der Geschichte durchgeführt. Eines der frühesten Experimente dieser Art wurde im frühen 19. Jahrhundert von Thomas Young durchgeführt, einem britischen Physiker, der für seine Arbeiten zur Lichtinterferenz und zur Wellentheorie des Lichts bekannt ist.

Das Experiment wurde später in den 1920er Jahren von Physikern wie Clinton Davisson und Lester Germer mit Elektronen sowie von George Paget Thomson und anderen mit Elektronen und anderen Teilchenarten weiterentwickelt. Diese Experimente trugen dazu bei, die Grundlagen der Quantenmechanik zu formen und unsere Vorstellung von der Natur der Realität zu erweitern.

Daher kann man Geist und Materie als nicht voneinander getrennt betrachten. Unsere Gedanken haben einen direkten Einfluss auf die Materie, sie sind miteinander verschränkt.

Mit dieser Information bedenke, welche Macht und Kraft wir als Menschen haben. Wenn alle Potenziale bereits im Quantenfeld existieren und unser Bewusstsein aus diesem Feld alle Möglichkeiten Realitäten beobachten / schalten kann, dann können wir uns jedes gewünschte Potenzial manifestieren.

Im nächsten Abschnitt gehen wir auf ein paar Beispiele ein, die den Beobachter-Effekt demonstrieren.

Küken lenken einen Roboter

<u>https://www.scientificexploration.org/docs/9/jse_09_2_peoch.pdf</u>

Der französische Wissenschaftler René Peoc'h veranschaulichte, welche Kraft die Intention hat. Für eine Studie baute der Wissenschaftler einen Roboter mit einem Zufallsgenerator, der sich im Areal herum bewegte. Der Roboter tätigte willkürliche Drehungen, 50 % in der linken und 50 % in der rechten Hälfte des Areals.

Als nächsten Schritt nahm Peoc'h frisch geschlüpfte Küken und brachte diese in das Areal des Roboters. Wenn die Mutter beim Schlüpfen der Küken nicht da ist, werden sie auf das erste bewegte Objekt geprägt. In diesem Fall auf den Roboter. Wie erwartet, hielten sie den Roboter für ihre Mutter und folgten ihm. Nach dieser Prägungsphase wurden die Küken in einen Käfig gegeben, der auf einer

Seite des Areals platziert wurde, sodass die Küken den Roboter sehen, sich jedoch nicht auf ihn zubewegen konnten.

Nun geschieht etwas Erstaunliches: Der Roboter bewegte sich nun ausschließlich in der Hälfte, auf deren Seite sich die Küken im Käfig befanden. Die Küken, die den Roboter für ihre Mutter halten, haben einen Einfluss auf die Materie. Wenn Küken es schaffen, Einfluss auf die Materie zu haben, dann stelle dir vor, was du und ich bewirken können mit unseren Gedanken!



Maharashi Effekt

https://research.miu.edu/maharishi-effect/

In den 1960er Jahren machte Maharishi Mahesh Yogi eine Vorhersage: Wenn ein Prozent der Bevölkerung die Technik der Transzendentalen Meditation® praktiziert, könnten messbare Verbesserungen der Lebensqualität für die gesamte Gemeinschaft eintreten. Diese Vorhersage erwies sich später als zutreffend, als erstmals 1974 bemerkt wurde, dass die Kriminalitätsrate in Gemeinden, in denen ein Prozent der Bevölkerung das Programm Transzendentalen Meditation (TM®) praktizierte, im Durchschnitt um 16 % sank. Dieses Phänomen wurde als der Maharishi-Effekt bezeichnet. Später wurde der Begriff erweitert, um den Einfluss der Gruppenpraxis des TM-Sidhi®-Programms zu umfassen. Im Wesentlichen kann der Maharishi-Effekt als der Einfluss von Kohärenz und Positivität im sozialen und natürlichen Umfeld definiert werden, der durch die Ausübung der TM- und TM-Sidhi-Programme entsteht (in der Physik als "Feldeffekt" bekannt ist).

Diese gut dokumentierten Studien zeigen, welchen Effekt wir mit unserem Bewusstsein auf unser Umfeld haben, auf die Materie.

Gedanke + Gefühle ändern DNA

<u>https://www.heartmath.org/research/research-library/energetics/modulation-of-dna-conformation-by-heart-focused-intention/</u>

Der Zellbiologe Glen Rein, Ph.D., ließ Heilern in einer Studie ein Reagenzglas mit DNA-Proben in den Händen halten. Die erste Gruppe aus 10 Personen generierten hohe Emotionen wie Liebe und Wertschätzung und hielten dabei für 2 Minuten die Glasröhren mit den DNA-Proben in der Hand. Bei der Analyse dieser Proben konnte keine signifikante Veränderung festgestellt werden.

Derselbe Ablauf wurde nun mit der zweiten Gruppe durchgeführt. Sie erzeugten nicht nur hohe Emotionen wie Liebe und Wertschätzung (ein Gefühl), sondern hatten auch noch eine klare Intention bzw. eine klare Absicht (einen Gedanken). Sie hatten die Intention, dass die DNA Stränge sich auf- oder abwickeln. Hier konnten signifikante Veränderungen der DNA-Proben festgestellt werden. Teilweise um bis zu 25 %.

Die dritte Gruppe sollte eine klare Absicht darauf richten, die DNA zu verändern, ohne dabei eine hohe Emotion zu empfinden. Nur der Gedanke, ohne Gefühl. Es änderte sich nichts an den DNA-Proben.

Fazit: die Kombination einer Intention (Gedanke) gekoppelt mit einer hoch schwingenden Emotion haben einen Einfluss auf die Materie.

Wir halten also fest:

Es gibt ein unsichtbares Energiefeld, dass jenseits dieser Raum-Zeit Dimension existiert und allem physischem Leben einhaucht. Es ist wie ein Klebstoff, der alles Materielle zusammenhält. Ein universeller Geist.

Der kleinste Baustein der Materie ist das Atom, auf welchem alles in unserer drei dimensionalen Welt aufbaut. Die kleinsten Elemente des Atoms nennt man subatomare Partikel, wie zum Beispiel das Elektron.

Diese subatomaren Teilchen haben die Eigenschaft, sowohl Partikel/ Materie als auch Welle/ Energie zu sein. Im Beispiel unseres Elektrons existiert es zeitgleich als unbegrenzte Möglichkeit in diesem Feld aller Potenziale.

Erst wenn es beobachtet bzw. gemessen wird, erscheint es in unserer Raum-Zeit Dimension genau dort, wo wir es beobachten. Unsere Gedanken haben also einen Einfluss auf die Materie.

Wir können alles beobachten, was wir uns für unser Leben wünschen und es in die Realität schalten. Es existieren ja bereits alle Potenziale im Quantenfeld.

Und wenn alle Materie aus Energie besteht, dann können wir davon ausgehen, dass Bewusstsein und Materie miteinander verschränkt sind. Sie sind eins. Unsere Gedanken und Emotionen sind aus demselben Stoff wie die Materie, aus Energie.

Mit dem Hintergrundwissen, dass unsere Gedanken und Gefühle einen Einfluss auf die Materie haben, ist es nun sehr spannend zu betrachten, wie sich ein Mindmovie auf die Teilnehmer auswirkt. Ein Mindmovie dient dazu, eben neue Gedanken und Emotionen hervorzubringen.

METHODE

Zur Untersuchung der eingangs gestellten Hypothese wurde ein Onlinefragebogen zum selbst Ausfüllen entwickelt. Um an der Studie teilzunehmen, konnte man sich freiwillig über einen Link anmelden, der in der Telegram-Gruppe "Meditation & Transformation nach Dr. Joe Dispenza" geteilt wurde. Es haben sich dabei 357 Personen angemeldet, von denen 191 bis mindestens Ende der dritten Woche dabei waren.

Um die Teilnehmer zu schützen, wurden die gesammelten Daten anonymisiert und vertraulich behandelt und nur zum Zweck der Studie verwendet. Darüber wurden die Teilnehmer bei der Anmeldung informiert.

Die Studie erstreckte sich über einen Zeitraum von rund einem Monat (08. April bis 06. Mai 2024).

Um das Ausmaß der subjektiven Veränderungen durch das tägliche Schauen des Mindmovies festzustellen, wurde derselbe Fragebogen den Teilnehmern zweimal pro Woche zum Ausfüllen mittels eines Links zugänglich gemacht. Somit ergaben sich schlussendlich acht Fragebögen, die es zum Ausfüllen gab. Um eine Veränderung über den Zeitraum feststellen zu können, wurden nur die Daten der Teilnehmer herangezogen, die mind. 6 der 8 Fragebögen abgegeben haben. Unter den Teilnehmern waren 10 % männlich und 90 % weiblich.

Intervention/ Mindmovie:

Die Teilnehmer wurden gebeten, einen individuell zugeschnittenen "Mindmovie" von *Mindinvision* anzusehen, der auf ein bestimmtes Thema ausgerichtet war und diesen für einen Zeitraum von vier Wochen zu praktizieren. Die Probanden konnten bei der Anmeldung zwischen einem der folgenden fünf Mindmovies auswählen:

- Verbundenheit & Schöpfertum
- Das Mystische
- Gesundheit & Ganzheit
- Ein neues Leben
- Fülle & Reichtum

Jeder Mindmovie hatte eine ungefähre Länge von 30 Minuten und wurde speziell entwickelt, um bestimmte Gedankenmuster und Emotionen zu fördern. Der Aufbau und Ablauf jedes Mindmovies ist derselbe, nur der Inhalt variiert auf das jeweilige bezogene Thema des Mindmovies.

Die Teilnehmer wurden angewiesen, den Mindmovie an 5-7 Tagen pro Woche anzusehen, wobei ihnen Flexibilität bezüglich der Wochentage und zu welcher Uhrzeit gegeben wurde.

Datensammlung:

Die Teilnehmer wurden gebeten, zweimal pro Woche, jeden Mittwoch und Sonntag, einen anonymen Fragebogen auszufüllen. Der Fragebogen enthielt standardisierte Fragen zur aktuellen Gedankenwelt, zu emotionalen Zuständen und zur wahrgenommenen Wirkung des Mindmovies. Die Fragen wurden entwickelt, um Veränderungen im mentalen Zustand der Teilnehmer im Laufe der Intervention zu erfassen und zu bewerten.

ANALYSE & ERGEBNISSE

Der folgende Teil der Arbeit zeigt die Auswertung des Fragebogens.

Wenn man alle Teilnehmer betrachtet, die 6-8 der 8 Fragebögen ausgefüllt haben, kommt man auf eine Anzahl von 191 Teilnehmern. Die Antworten dieser wurden in der folgenden Analyse genauer betrachtet, um Veränderungen über den Studienzeitraum abbilden zu können.

Teilnehmerzahl für Analyse: 191 Personen

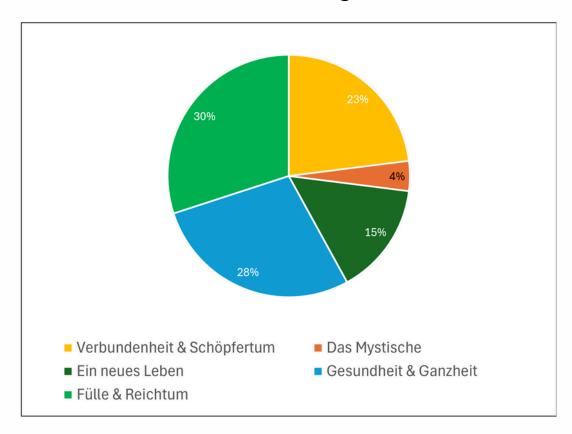
Studienzeitraum: 1 Monat (08. April bis 06. Mai 2024)

Geschlecht: 90 % weiblich, 10 % männlich

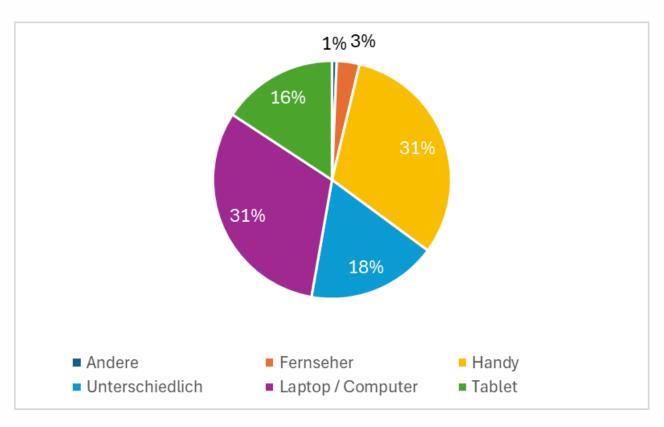
Vorerfahrung mit Mindmovie: 50 % hatten bereits Erfahrung und 50 % hatte noch keine Erfahrung mit Mindmovies.

Betrachtung des Mindmovie:

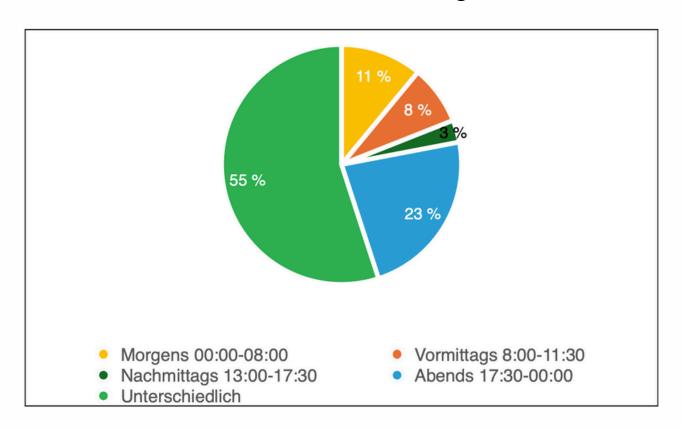
Welcher MM wurde geschaut?



Auf welchem Gerät wurde der MM geschaut?



Wann wurde der Mindmovie angeschaut?



Wie oft in der Woche hast du den Mindmovie angeschaut?

Woche	1	2	3	4	
Mittelwert	6,34	6,03	5,78	5,68	

Integration des Mindmovie in den Alltag / Herausforderungen

Wie gelingt dir aktuell, das tägliche Mindmovie schauen in deinen Alltag zu integrieren? (Skala 1 bis 5; 1 = sehr leicht, 5 = sehr herausfordernd)

Mittelwert 1,66

(Der Mittelwert ergibt sich aus allen 8 Fragebögen der 191 Teilnehmer die 6-8 mal abgegeben haben, um einen Eindruck davon zu erhalten, wie herausfordernd es ist, das Mindmovie in den Alltag zu integrieren.)

Hast du aktuell Herausforderungen während des Anschauens des Mindmovie (z.B. innere Unruhe, Gedankenkarussell, Körper stillhalten, etc.) (Skala 1 bis 5; 1 = wenig bis keine Herausforderung, 5 = sehr herausfordernd)

Fragebogen	1	2	3	4	5	6	7	8
Mittelwert	2,05	1,64	1,68	1,9	2,15	2,07	2,13	1,57

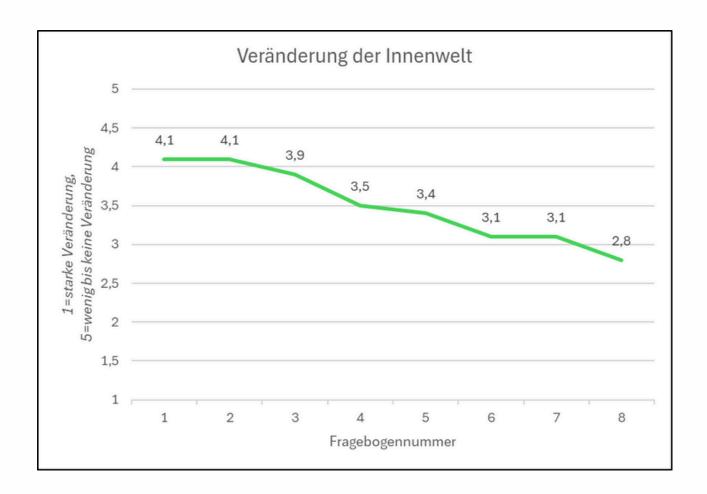
Subjektive Veränderungen durch das Mindmovie Schauen

Einige Fragen wurden mit einer 1 bis 5 Skala als Antwortoption gestellt. Bei der Analyse wurden die Mittelwerte der einzelnen Fragebögen miteinander verglichen, um zu schauen, ob eine Veränderung zwischen den Wochen stattgefunden hat.

Innenwelt

Wie sehr kannst du aktuell auf einer Skala von 1 bis 5 (1=starke Veränderung, 5=wenig bis keine Veränderung) eine Veränderung durch das Anschauen des Mindmovie wahrnehmen? (z.B. deines körperlichen Wohlbefindens/emotionalen Zustands, mehr Freude oder Dankbarkeit, positiv gestimmt auf den Tag/dein Leben, etc.)

Fragebogen	1	2	3	4	5	6	7	8
Mittelwert	4,1	4,1	3,9	3,5	3,4	3,1	3,1	2,8

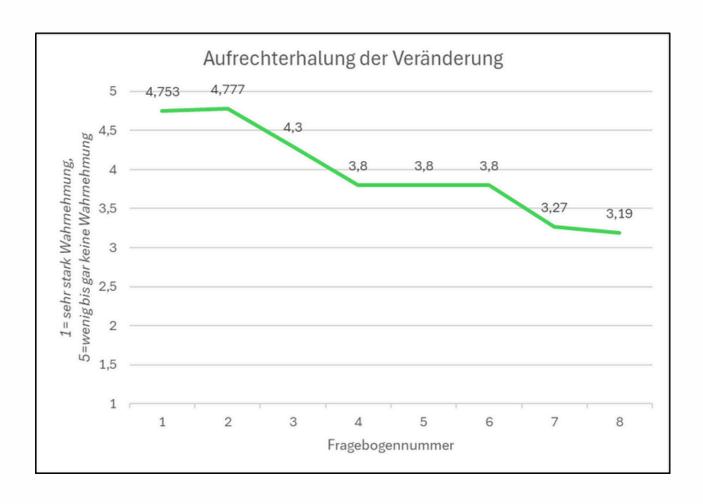


Die Abbildung zeigt, wie sich der Mittelwert über die 8 Fragebögen hinweg verändert hat. Es wird deutlich, dass der Mittelwert abnimmt, was bedeutet, dass die Veränderung der Innenwelt mit zunehmender Übung des Mindmovie stärker wahrgenommen wird.

Veränderungen und Konsistenz

Wie gut kannst du aktuell die Veränderung in deinem alltäglichen Leben wahrnehmen/ aufrecht erhalten? (Skala 1 bis 5, 1= sehr stark Wahrnehmung, 5=wenig bis gar keine Wahrnehmung)

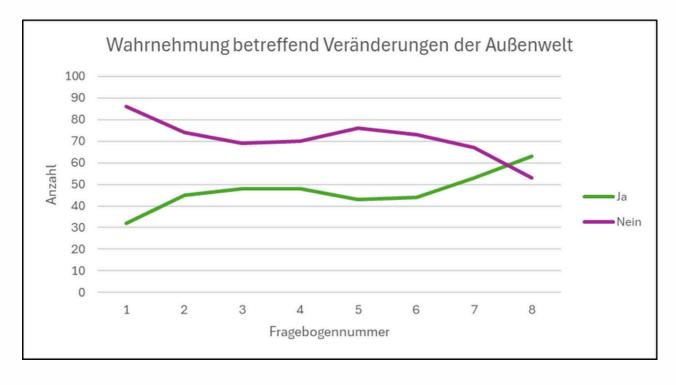
Fragebogen	1	2	3	4	5	6	7	8
Mittelwert	4,8	4,8	4,3	3,8	3,8	3,8	3,3	3,2



Außenwelt

Kannst du aktuell eine Veränderung in deiner Außenwelt wahrnehmen, die im Zusammenhang mit den innerlichen Veränderungen durch das Mindmovie entstanden ist. Hierbei kann es sich um Synchronizitäten, glückliche Zufälle oder Fügungen, neue Möglichkeiten aus dem Nichts etc. handeln. Dinge die wirklich neuartig sind, seien es "kleine" oder "große" Ereignisse.

Fragebogen	1	2	3	4	5	6	7	8
Ja	32	45	48	48	43	44	53	63
Nein	86	74	69	70	76	73	67	53



(In dieser Auswertung haben wir nur die Teilnehmer aufgenommen, die genau acht mal den Fragebogen abgegeben haben)

Diese Abbildung zeigt, wie sich das Antwortverhalten im Bezug auf Veränderungen der Außenwelt über den Studienzeitraum verändert hat. Es wird deutlich, dass mit zunehmender Studiendauer immer mehr Teilnehmer angeben, eine Veränderung in ihrer Außenwelt festzustellen.

In der Folgefrage konnten die Teilnehmer ihre konkreten Erfahrungen hinsichtlich der Veränderungen teilen.

Wenn ja, wie nimmst du diese Veränderungen konkret wahr?

Der folgende Teil wird die Veränderungen nach Bereich abbilden und konkrete Antworten der Teilnehmer zeigen, um einen Überblick zu erhalten, welche Veränderungen wahrgenommen wurden und stattgefunden haben.

1. Positive Veränderungen in zwischenmenschlichen Beziehungen

Beispiele:

- "Meine Beziehung läuft besser!"
- "Ich habe mehr Energie und kann diese positiv auf andere Menschen übertragen, was zu besseren Beziehungen führt."
- "Ich fühle mich mehr mit meiner Familie verbunden und schätze die Zeit mit ihnen mehr."

2. Erhöhte Synchronizitäten und unerwartete positive Ereignisse

Beispiele:

- "Einladung in ein Beach House, Einladungen zum Essen etc."
- "Kleine Synchronizitäten häufen sich, wie wiederkehrende Zahlenreihen oder wiederkehrende Informationen (z.B. Buchtitel)."
- "Geschenke kommen zu mir, aus dem Nichts."

3. Persönliche Entwicklung und Selbstwahrnehmung

Beispiele:

- "Ich bin ruhiger, ausgeglichener ggü. allen."
- "Ich strahle positive Energie aus."
- "Die Steigerung meiner Lebensfreude überträgt sich auf meine Mitmenschen."

4. Berufliche und materielle Verbesserungen

Beispiele:

- "Neuer Kunde für mein Business."
- "Finanzierungszusage für meine neue Selbstständigkeit ist jetzt nach langem Hin und Her gekommen."
- "Ebay Verkauf: Jemand bot mir nach verpasster Auktion fast das Doppelte, um den Artikel zu kaufen."

5. Gesundheit und Wohlbefinden

Beispiele:

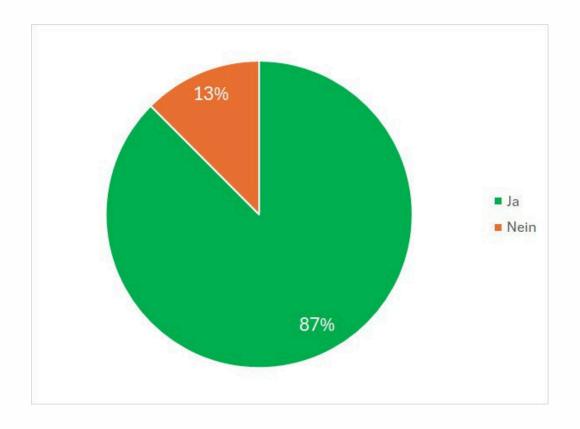
- "Während der Meditation spüre ich, wie mein Körper mein Knie heilt."
- "Mein Appetit ist deutlich weniger geworden."
- "Ich gehe positiver an Herausforderungen heran, und es ergeben sich Synchronizitäten."

ALLGEMEINER RÜCKBLICK - FAZIT

Wie sehr nimmst du eine Veränderung / einen Wandel wahr nach diesen vier Wochen? Auf einer Skala von 1 (sehr viel Veränderung) bis 5 (wenig bis keine Veränderung)

Mittelwert 2,64

Glaubst du nach diesen vier Wochen mehr daran, dass du mit deinen Gedanken & Emotionen dein Leben verändern kannst und du Schöpfer deines Lebens bist?



Zusammengefasst können wir erkennen, dass Personen die den Mindmovie regelmäßig anschauen, Veränderungen wahrnehmen. Auf die Frage, ob die Probanden eine Veränderung in ihrer Außenwelt wahrnehmen, geben mehr als 50 % der Teilnehmer JA an bei Woche 8. Das bedeutet, jeder zweite nimmt einen Wandel wahr.

Auch können wir signifikant erkennen, dass die Teilnehmer nach diesen 4 Wochen, mehr an sich selbst glauben und dass sie Schöpfer ihres Lebens sind.

Des Weiteren erkennen wir, dass Mindmovies sehr gut in den Alltag zu integrieren sind. Mit einem Mittelwert von 1,66 zeigt sich, wie gut Probanden den Mindmovie in ihr Leben integrieren können.

Feedback von Teilnehmern:

"Meine Tage gehen einfach mehr im flow... Mit viiiiel weniger ungrounded Gedanken. Ich bin sorgloser und erfreue mich viiiel mehr am Leben... Somit scheint auch mein Umgeld gelassener und freudiger zu sein. Und was mir schon ziemlich bald aufgefallen ist, dass ich mehr von Tieren umgeben bin.... sie spüre mit ihnen kommuniziere... (so wie es war als ich Kind war) Und Die 2 neuen Schüler die ich habe... Ich weiss sie sind bei mir für Heilung in 1. Linie Dann für Kunstunterricht. Und es fühlt sich gut an. Ich komme besser in Action.... es kommen gute Ideen um mein Business aufzubauen. Ich schaffe neue Umstände und Möglichkeiten."

"Kleine schöne Zufälle... immer wieder fügt es sich passend, egal ob Termine oder Menschen die zum richtigen Zeitpunkt in mein Leben treten."

"Da ich (negative) Gedankenmuster schneller wahrnehme, kann ich diese schneller stoppen und bin schneller wieder in der Freude und Liebe."

"Totale Glücksgefühle, Freiheit dass ich mit meinem denken mein Leben beeinflüsse und dankbarkeit diese Fähigkeit auch in Herausfordernde Situationen abrufen kann."

"Mein Leben ist voller Synchronizitäten und glücklicher Zufälle. Alles ergibt sich momentan zum Guten." "Viele Dinge kommen plötzlich wie aus dem Nichts auf mich zu. Meistens unerwartet. Aber vor allem was mein körperliches Wohlbefinden betrifft, haben sich wirklich schlagartig Verbesserungen eingestellt!"

"Jobwechsel, Wechsel des Studiums, ... es passiert einfach viel..."

"Gleich 2 neue Jobs, und neue tolle Menschen in mein Feld gezogen. Weniger körperliche Beschwerden, weniger negative Gedanken. Mehr Freude."

"Finanziell löst sich immer alles direkt auf. Geld fließt, wie es gebraucht wird. Werde auf mein Strahlen angesprochen ♥"

"Alles läuft reibungsloser, es findet sich für alles eine Lösung."

"Plötzlich lassen sich neue Lösungen finden,wie von allein."

Fühle mich positiver, kann negative Muster leichter erkennen und die Gefühle handhaben.

"Überraschend eine neue Arbeit gefunden aber das war schon in der ersten oder zweiten Woche. Ein unerwarteter Geldzufluss, der eine Räumungskige abgewendet hat.

Wir mussten unsere Kater abgeben und sie haben ein tolles neues Zuhause gefunden. So wie es unseren Wünschen entsprach, z.B. junges Paar mit Kindern..." "Zwischenmenschliche Veränderungen, ich erfahre mehr Liebe, Geld fließt leichter..."

"Zukünftige Kunden melden sich bei mir, obwohl ich noch gar nicht fertig bin mit der Gründung meiner Firma."

"Synchronizitäten: völlig fremde Menschen lächeln und wollen ein Gespräch beginnen, meine Tochter möchte gerne mit mir die Kindermeditation machen"

"Sobald ich das MM beginne, kribbelt es im Körper und meine (immer kalten) Füße werden warm. Das ist evtl der Effekt vom Kaleidoskop alleine. Aber mein Tag läuft immer unangestrengter, Dinge gehen mir leichter von der Hand und mit mehr Freude. Das kommt bestimmt vom MM."

"Siehe unten - Menschen fühlen sich wohl in meiner Gegenwart. Ich scheine positiv zu wirken, bekomme mehr Rückmeldungen, dass ich durch meine Worte aufbauend, tröstend etc wirke."

"Plötzliche totale Veränderung im außen! Insbesondere die Beziehungen haben sich plötzlich verbessert. Wertschätzung auf der Arbeit gute, offene gespräche und lustige Unterhaltungen."

SCHLUSSWORT

Ich möchte mich aus tiefstem Herzen bei iedem diesem bedanken. der Experiment an Selbstermächtigung teilgenommen hat. Zu erkennen und zu erfahren, dass wir uns bewusst für neue Gedanken und Emotionen entscheiden können und wir somit unser Leben wahrhaftig von innen heraus verwandeln können, macht uns selbst zum Schöpfer unseres Lebens. Wir müssen nicht länger im Außen auf etwas warten, um unsere Ziele und Träume zu erreichen. Wir haben alles bereits in uns. Das ist mein tiefster Glaube. Ich denke, wir erkennen immer mehr, wie grenzenlos, wundervoll und tief reichend wir sind.

Ich möchte mich auch aus tiefstem Herzen bei meinem besten Freund, meinem Bruder im Geiste, Johannes Keil bedanken, der bei dieser Studie mitgewirkt hat. Der genau wie ich fasziniert ist von den Möglichkeiten des Lebens und der innerlichen Kräfte, die in uns stecken und diese zu entdecken.

Mir ist auch bewusst, dass diese Studie keine fundierte Studie ist, wie es vielleicht Wissenschaftler oder Universitäten dokumentieren und nicht deren Maßstab entspricht.

Ich bin jedoch ein großer Befürworter davon, seine eigene Wahrheit zu finden und diese zu leben und sein eigener Wissenschaftler des Lebens zu sein. Wir müssen nicht länger auf andere warten und deren Bestätigung abwarten, um die Wahrheit zu erkennen und unser Leben zu leben!

Wenn du diese Zeilen liest, lass mich dir sagen: Du hast bereits alles in dir, um das Leben deiner Träume zu erschaffen. Du bist Schöpfer deines Lebens.

> Fühl dich umarmt Max & Mona

LITERATURVERZEICHNIS

- Warnke, Ulrich. 2017, Buch "Quantenphylososphie und Spiritualität", Goldmann Verlag
- Dispenza, Joe. 2012, Buch "Ein neues Ich", Koha Verlag
- Dispenza, Joe. 2017, Buch "Werde Übernatürlich", Koha Verlag
- Maharishi Effekt https://research.miu.edu/maharishi-effect/
- Küken Studie Rene Peoc'h <u>https://www.scientificexploration.org/docs/9/jse_09_2_pe</u> <u>och.pdf</u>
- DNA Studie Glen Rein <u>https://www.heartmath.org/research/research-</u> <u>library/energetics/modulation-of-dna-conformation-by-</u> heart-focused-intention/
- Mindinvision Mindmovie: <u>https://www.mindinvision.com/mindmovie</u>



www.mindinvision.com